

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Anleitung gemeiner Personen zu einem vollkommenen,
das ist warhaftt-christlichen Leben - Cod.
Ettenheim-Münster 134**

[S.l.], [18. Jahrh.]

XXXVI. Frage

[urn:nbn:de:bsz:31-111507](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-111507)

Wenn man aber auch die Gelegenheiten des Todes aufwiegen kann 74.
so ist die Klugheit übermäßig das beste Mittel.

XXXVI. Frage.

Frage: Soll die Tugend der Geduld die vernünftige Tugend?
Antwort: Der Lehrer des h. Thomas von Aquinas folgt, ist die Geduld
eine Tugend, welche die Seele gegen die Trägheit die ihre Vernunft
widersteht oder künftigen Übeln zu stoßen sucht, schützt und unterstützt,
die Kleinmütigkeit unterdrückt oder vermindert und versichert, so die
Seele sich nicht davon überquältigen lasse, auch nicht durch die
gesunden Menschen zu widerwärtig, und ihre Tugenden, noch so viel
auch mit sich selbst, so die alle anderen Tugenden, die ihre von Gott,
von Menschen oder von der irdischen Natur kommen, oder durch die
und von ihrer Pflicht abzuweichen verhindert übertrage. Be-
steht also der Unterchied zwischen der Geduld und Tugend in dem: daß
die Tugend dem Tode, Angst, Verdruß und Mühsal, wie auch die
Nachgiebigkeit, die Geduld hingegen der Trägheit, Kleinmütigkeit, Bau-
gigkeit und Schwermütigkeit des Gemüths widersteht.

XXXVII. Frage.

Frage: Was kann und muß man der Muth der Geduld üben?

Antwort: I. übe die Stille der Gütern, Göttern, Personen, Sta-
tuten oder anderer lieben nützlichen oder notwendigen Sachen,
wie auch in der Stille, Stillschaltung, Stille und Stille,
II. in der Stille, Lieb, Stille, Stille, Stille und allem andern
so dem Tode widersteht oder im Gemüth ist. III. in der Stille, Stille,
oder Tugend des Gemüths, Stille des Stillschaltens, Stille und Stille
Ansprüche der sinnlichen Natur, Stille, Stille, Stille, Stille,
größere Gnade oder der unvernünftigen, andern. etc.